

30 Jahre Naturschutzverein Hörfeld-Moor

Klaus KRAINER

Nach jahrelangen Bemühungen vom mittlerweile verstorbenen Prof. Erich Hable haben die Länder Kärnten im Jahr 1984 und Steiermark im Jahr 1987 große Teile des Hörfeldes als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Im Jahr **1993** haben sich anlässlich des Jahres der Feuchtgebiete auf Initiative der Arge NATURSCHUTZ Naturschutzorganisationen der beiden betroffenen Länder, Spezialisten der Landesverwaltungen Kärnten und Steiermark, die Vertreter der beiden Marktgemeinden Hüttenberg und Mühlen und örtliche Fachleute zusammen getan und im **Dezember 1994** den „Naturschutzverein Hörfeld-Moor“ gegründet. Die erste Tätigkeit bestand darin, ein Entwicklungskonzept auszuarbeiten, welches die fachlichen Voraussetzungen für das RAMSAR-Ansuchen enthielt.

Mit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union im Jahr **1995** wurde das Hörfeld in beiden Ländern gemäß den EU-Naturschutz-Richtlinien in das Europäische Schutzgebiets-Netzwerk Natura 2000 aufgenommen.

1996 konnte das Projekt „Entwicklungskonzept Hörfeld-Moor“ abgeschlossen werden. Am **30. Oktober 1996** erhielten beide Gemeinden das RAMSAR-Diplom überreicht (Abb. 1). RAMSAR-Gebiete sind Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung. Das Hörfeld-Moor ist eines der 24 RAMSAR-Gebiete Österreichs und eines der sechs Kärntens.

In den Jahren **1997 bis 2000** wurde vom Naturschutzverein Hörfeld-Moor das von der EU, dem BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft sowie den Ländern Steiermark und Kärnten geförderte LIFE-Natur Projekt „LIFE97NAT/A/4207 Hörfeld-Moor“ durchgeführt.

Im Rahmen des LIFE-Natur Projektes wurden u.a. 22. Grundstücke im Ausmaß von ca. 34,1 ha angekauft, zahlreiche Fichtenaufforstungen aus den 1960er Jahren wurden entweder in standortgerechte Waldgesellschaften oder in wieder bewirtschaftbare Feuchtwiesen umgewandelt. Auf einer dieser Fichtenaufforstungen wurde ein ca. 0,5 ha großer Teich (Hörfeldteich) geschaffen, denn mit Ausnahme der beiden Fischteiche, der kleinen Kelchtöpfe und dem Steirerbach ist das Angebot an Wasserflächen im Hörfeld sehr gering.

Der Naturschutzverein Hörfeld-Moor wirkt gleichsam als Verwalter des Naturschutz-, Natura 2000- und Ramsar-Gebietes. Die Arbeit vor Ort wird durch zahlreiche Personen maßgeblich unterstützt. In Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Organisationen, den beiden Marktgemeinden Hüttenberg (Kärnten) und Mühlen (Steiermark) sowie den Ländern Kärnten und Steiermark werden regelmäßig Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie verschiedene öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen angeboten.



Abb. 1: Das Ramsar-Diplom wird durch Dr. Turk (links) an Obmann Bgm. Schratter (Mitte) und Obmann-Stv. Bgm. Ofner (rechts) übergeben. (Foto: Arge NATURSCHUTZ)



Ein weiterer Höhepunkt bildete die Veröffentlichung des Buches „Hörfeld-Moor, Naturjuwel in der Norischen Region“ herausgegeben vom Naturschutzverein im Jahr **2000** (Abb. 2). Dieser Naturführer stellt mit 27 Beiträgen anerkannter Wissenschaftler und Fachleute einen naturwissenschaftlichen und auch geschichtlichen und kulturellen Überblick über dieses einzigartige Gebiet dar.

Im Laufe der Jahre wurden auch bewusstseinsbildende Einrichtungen geschaffen, darunter ein Informations-Pavillon (**2007**), ein Beobachtungsturm (**2009**) und ein Holzsteg, der als Dankeschön nach einer Unterstützerin und Förderin des Hörfeldes, Emmi-Antes, genannt wurde. Dieser Emmi-Antes-Steg führt im nördlichen Teil des Hörfeldes (Marktgemeinde Mühlen) von der östlichen Bundesstraße quer durchs Moor bis an den Westrand des Gebietes auf Kärntner Seite. Dieser Steg bildet mittlerweile einen wichtigen Abschnitt der Hörfeld-Wanderwege bzw. der im Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen eingerichteten Wege wie der Via Natura und der Nordic Walking-Strecke von Mühlen.

Vom Land Kärnten wurde **2012 und 2013** ein Naturschutzprojekt für das Hörfeld-Moor genehmigt. Das Projekt setzte sich aus 4 Teilbereichen zusammen: Ankauf eines Grundstücks sowie

Überarbeitung und Druck des Folders „Wanderwege im Hörfeld“. Die umfangreichsten Arbeiten befassten sich aber mit der Erforschung der Schmetterlinge und Fledermäuse im Gemeindegebiet von Hüttenberg.

Für die im Jahr 1999 in Kärnten gegründete Plattform „ARGE Naturerlebnis Kärnten“ wurden für das Hörfeld-Moor spezielle Naturerlebnisangebote mit dem Titel „Erwachen im Moor“ entwickelt und ab **2013** auch durchgeführt. Neben dem Naturerlebnis war auch eine regionstypische Alpen-Adria-Kulinarik verpflichtend.

Das Jahr **2014** stand ganz im Zeichen des Jubiläums „20 Jahre Naturschutzverein Hörfeld-Moor“ mit zahlreichen Veranstaltungen und einem großen Jubiläumsfest.

Im Jahr **2015** konnte die Neugestaltung des Bereichs Hörfeld im Bauernmuseum in Mühlen umgesetzt werden. Dank tatkräftiger Unterstützung einiger Vereinsmitglieder und der Leihgabe bestimmter Gegenstände aus dem Vivarium ist dieser Abschnitt anschaulicher und attraktiver geworden.

Im Jahr **2016** fand ein großes Moorfest statt, mehrere Grundstücke auf steirischer und Kärntner Seite konnten angekauft werden.

Das Jahr **2017** startete mit einer Fotoausstellung über das Hörfeld in der Raiba Neumarkt-Oberwölz. Die feierliche Eröffnung fand anlässlich des Weltfeuchtgebietstages etwas verspätet am 13. Februar statt. Zahlreiche Prominente konnten bei der netten Feier begrüßt werden, die Dank Direktor Zangl mehrere Wochen den Bankkunden präsentiert wurde.

Im Laufe der Jahre konnte dank intensiver Informationsarbeit das Interesse sowohl der örtlichen Bevölkerung als auch verschiedenster Organisationen gesteigert werden, welche sich in einer engen Zusammenarbeit z.B. mit privaten Grundeigentümern, dem Na-

Abb. 2: Präsentation des Hörfeldbuches (Foto: K. Krainer)





turpark Zirbitzkogel-Grebenzen, der Steirischen Berg- und Naturwacht, dem Naturschutzbund Steiermark, und der Steirischen Landesvogelschutzware widerspiegelt.

Im Rahmen des Projekts „NaturErLebensRaum Hörfeld-Moor **2018-2020**“ des Naturparks Zirbitzkogel-Grebenzen wurden zahlreiche Amphibiengewässer errichtet, ein erster Abschnitt des Emmi-Antes-Steges saniert, Amphibien und Vogeluntersuchungen durchgeführt sowie eine Informationstafel aufbereitet.

Eine Fortführung der Umsetzungsmaßnahmen fanden in den beiden vom Naturhistorischen Museum Wien geförderten Projekten „vielfaltleben IV - Maßnahmen im Vogelschutz“ und vielfaltleben V – Fette Beute“ in den Jahren **2020 bis 2023** statt. Neben dem Schwerpunkt der Maßnahmen zum Vogelschutz wurden auch die entsprechenden Beutetiere untersucht. Wei-

ters wurden über 70 Kleingewässer auf steirischer Seite errichtet und mehrere Schwend- und Fräsarbeiten erfolgreich abgeschlossen.

Zu Beginn des Jahres **2023** wurden über ein Libellenprojekt der Arge NATURSCHUTZ mehrere Kleingewässer auf Kärntner Seite gebaggert. Gleichzeitig wurde für beide Landesteile der Natura 2000-Managementplan aktualisiert und im Frühjahr abgeschlossen.

Anlässlich des 40 jährigen Jubiläums des Naturparks Zirbitzkogel-Grebenzen im Jahr **2023** wurde vom Naturschutzverein Hörfeld-Moor in Kooperation mit der Arge NATURSCHUTZ eine Veranstaltung zum Thema „Fledermäuse – Heimliche Jäger der Nacht“ durchgeführt.

Abb. 3: Mäander des Hörfeldbaches.
(Foto: R. Schiegl)

Autor:

Naturschutzverein Hörfeld-Moor

Mag. Klaus KRAINER

St. Martin a. Silberberg 26, c/o Gh Körbler

9375 Hüttenberg

www.natura.at/de/Hoerfeldmoor/Hoerfeldmoor/Verein-Hoerfeld-Moor



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024](#)

Autor(en)/Author(s): Krainer Klaus

Artikel/Article: [30 Jahre Naturschutzverein Hörfeld- Moor 95-97](#)